

Direktion und Verwaltung

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Tätigkeitsbericht / Pestalozzianum Zürich**

Band (Jahr): - **(1996)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Vorwort

Das Pestalozzianum fühlt sich zu Dank verpflichtet

- den Behörden von Kanton und Stadt Zürich für die gewährten Staatsbeiträge und Subventionen, dank denen das Pestalozzianum seinen Auftrag zur Förderung des Schul- und Bildungswesens wahrnehmen kann
- seinen Mitgliedern, insbesondere denjenigen unter ihnen, die mit ihrem höheren Mitgliederbeitrag ihr spezielles Interesse am Institut beweisen
- den Vertreterinnen und Vertretern der Lehrerinnen- und Lehrerorganisationen für ihr konstruktiv-kritisches Zusammenwirken zugunsten der Weiterentwicklung des Dienstleistungszentrums Pestalozzianum
- den Bezirks- und Gemeindeschulbehörden für das entgegengebrachte Vertrauen
- den Partnerinstitutionen, insbesondere der Erziehungsdirektion des Kantons Zürich, der ZAL, der SVEB, den Institutionen der Lehrerinnen- und Lehrerbildung des Kantons, dem Pädagogischen Institut der Universität Zürich, den Fortbildungs- und den pädagogischen Arbeitsstellen anderer Kantone für die Zusammenarbeit
- allen Kundinnen und Kunden, die durch Kritik und Vorschläge einen Beitrag zur Verbesserung unserer Dienste geleistet haben.

Ein besonderer Dank geht an *Prof. Dr. Heinrich Tuggener*, der seit 1987 in kompetenter und straff-humorvoller Art die Stiftungskommission geleitet hat.

In seiner Ära hatte die Stiftungskommission zwei Direktionswechsel zu bewältigen. Seine Fach- und Institutionenkenntnis und sein politisches Gespür haben dazu beigetragen, dass sie diese sensiblen Phasen erfolgreich bewältigt hat. Seine Nachfolge hat am 13. November 1996 der ehemalige Seminarlehrer an der SFA, alt Kantonsratspräsident *Peter Lauffer* angetreten.

Roger Vaissière, Direktor

Mitglieder Stiftungskommission:

Peter Lauffer, Präsident

Hansjörg Brändli, Vizepräsident

Robert Bieri

Bernhard Bühler

Dr. Eveline Fischer

Regine Fretz

Hansruedi Hottinger

Urs Meier

Jürg O. Neeracher

Direktion und Verwaltung

Fünf Stichworte sollen das ereignisreiche Jahr 1996 aus der Sicht der Direktion charakterisieren:

- Pestalozzi Gedenkjahr,
- internationale Kontakte,
- Lehrerbildung 2000,
- Projekt Teilautonome Volksschulen und
- Leistungskonzept.

Das Gedenkjahr zum 250. Geburtstag Johann Heinrich Pestalozzis darf bereits jetzt als ein Höhepunkt in der Geschichte des Pestalozzianums gewertet werden. Ein erster Impuls der Pädagogischen Arbeitsstelle des Erziehungsdepartements des Kantons Aargau wurde vom damaligen Direktor *Hans Gehrig* sofort aufgenommen und zusammen mit einem effizienten Organisationskomitee und etlichen Arbeitsgruppen in ein reichhaltiges Programm umgesetzt. Neben der täglichen Arbeit leisteten gut zwei Dutzend Mitarbeitende des Instituts mit Begeisterung Zusatzarbeit und waren an vielen Veranstaltungen präsent. Die Berichterstattung des Präsidenten des OK zum Gedenkjahr erfolgte in der *NZZ-Bildungsbeilage* vom 23.1.97, in den *Neuen Pestalozzi-Blättern* 1/97 und in *Infos&Akzente* 1/97.

Im Gedenkjahr konnte das Pestalozzianum nicht nur gesamtschweizerische Dienste leisten, sondern auch die internationalen Kontakte ausbauen. Unabhängig von der Pestalozzi-Arbeit wurden die Beziehungen zur Universität Uppsala, zum Londoner Distrikt Barking and Dagenham sowie zu deutschen Institutionen vertieft. Die internationalen Kontakte im Bildungsbereich werden immer wichtiger und kommen besonders in den Job-Swops unmittelbar der Schule im Kanton Zürich zugute.

Die Kommission *Zukunft der Lehrerbildung*, in der das Pestalozzianum vertreten war, hat dem Erziehungsrat anfangs 1996 ihren Schlussbericht unterbreitet. Dem Pestalozzianum werden darin Aufgaben im Bereich der Fortbildung zugeordnet. Der Erziehungsrat wird wohl noch im laufenden Jahr Entscheide fällen, welche die zukünftige Positionierung des Pestalozzianums beeinflussen werden.

Das Pestalozzianum hat mit der Erziehungsdirektion eine Vereinbarung über seine Beratungs- und Fortbildungsleistungen im Rahmen des WiFl-Projekts *Teilautonome Volksschulen* abgeschlossen.

Herausgefordert durch die veränderten Bedingungen hat eine Arbeitsgruppe unter der Leitung des Direktors ein *Leistungskonzept 98* und ein neues Finanzierungsmodell zur Erhöhung der Eigenwirtschaftlichkeit erstellt, die ans Tageslicht des laufenden Jahres den Behörden unterbreitet werden konnten.